

Polizeipfarrer a.D. Erich Elpers
für den 10.06.2018

Hallo Ihr Lieben!
Allen Gruß und Segen!

Wenn ich über das Anbiedern nachdenke, dann glaube ich, dass wir in Kirche und Gesellschaft einem gewissen Eventismus erlegen sind, der zu einer Weltlichkeit führt, die wir mindestens als Christen ablegen sollten.

Unser Papst Franziskus meint dazu: „Die Weltlichkeit tut uns nicht gut. Es ist sehr traurig, wenn man einem Christen begegnet, der dem Geist der Welt verfallen ist und meint, die Sicherheit zu haben, die ihm der Glaube gibt, und auch die, die ihm die Welt gibt. Man kann nicht auf beiden Seiten zugleich agieren. Die Kirche - wir alle - müssen die Weltlichkeit ablegen, die zur Eitelkeit führt, zu Stolz, zum Götzendienst. Jesus selbst hat gesagt: „Niemand kann zwei Herren dienen (...) Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ Vgl. Mt 6,24 Im Geld lag dieser ganze weltliche Geist; Geld, Eitelkeit, Hochmut, dieser Weg das dürfen wir nicht es ist traurig, wenn wir mit der einen Hand auslöschen, was wir mit der anderen schreiben. Das Evangelium ist das Evangelium! Gott ist einzig! Jesus hat sich für uns zum Knecht gemacht und der Geist der Welt hat damit nichts zu tun. „ (Aus seiner Ansprache in der Sala della Spoliazione, Bischofshaus, Assisi am 4. Oktober 2013)

Viel Freude beim Diskutieren.
Allen einen gesegneten Sonntag und eine gelungene Woche.

Liebe herzliche Grüße

Ihr und Euer

Erich Elpers